UNSER
PAUDORF
HÖBENBACH
TIEFENFURCHA
MEIDLING
EGGENDORF
KRUSTETTEN
HÖRFARTH

SPÖ
Unsere Heimat
www.paudorf.spoe.at

Nummer 127 / 33. Jahrgang / April 2020

Das Corona Virus –
die wichtigsten Informationen für alle in unserer Gemeinde

Seit mittlerweile einigen Wochen befinden wir uns alle in einer sehr herausfordernden Situation. Das wichtigste ist und bleibt: Schauen Sie auf Ihre Gesundheit. Ganz besonders schön zu sehen ist das Engagement vieler, um jenen zu helfen die es momentan schwierig haben, ihren Alltag zu meistern.

Besonders stolz sind wir natürlich auf die Nachbarschaftshilfe, die **auf Initiative der SPÖ Paudorf entstanden ist.**

Für uns war es an jenem denkwürdigen Abend des 13. März selbstverständlich zu helfen. Innerhalb von wenigen Stunden haben wir eine Hotline eingerichtet und unsere ersten Helfer zusammengetrommelt.

Am Wochenende des 14. und 15. März schlossen sich dann sowohl Paudorf Mobil als auch die ÖVP Paudorf und die Gemeinde unserer Initiative an. So konnten wir schnell und unbürokratisch einen Einkaufs- und Medikamentendienst mit dem Elektro-Mobil einrichten. Dieser Service wird mittlerweile auch von vielen genutzt.

Unser Dank richtet sich an alle, die sich hier engagieren.

Hier die wichtigsten Kontakte in Paudorf für Sie:

Corona Hilfsdienst – für Einkäufe und Medikamente. **Telefon (0677) 635 41 8 41**

Gemeindeamt – erreichbar unter **(02736) 6575** oder **gemeinde@paudorf.gv.at**

Obst & Gemüse Unfried Lieferservice – erreichbar unter **(02732) 83174** oder **bestellung@unfried.info**

Essenslieferung Tafelspitz Huber – erreichbar unter **(02736) 7241** oder **www.tafelspitz-huber.at**

WIR HELFEN IHNEN GERNE!

Der Gemeinderabe

Da fliege ich doch wieder über meinen roten Lieblingsort Paudorf. Die großen bunten Plakate der Gemeinderatswahlen waren nicht zu übersehen.

Da gefiel mir eines besonders: ***Der Bürgermeister in schwarz/weiß mit dem Satz: Was mich bewegt: Die Gemeinde wichtig nehmen. Nicht mich!***

Obwohl dieser Bürgermeister die meisten Vorzugsstimmen erhalten hat und obwohl die Roten die meisten Stimmen erhalten haben, gibt es nun einen schwarzen Bürgermeister!

Das hätte ich nicht erwartet! Haben doch die Schwarzen sich die eine notwendige Stimme von den Blauen geholt! Diese haben auch dann gleich ihr gefordertes Amt bekommen: den Vizebürgermeister!

Die Chance, dass die Neuen die Sache in Paudorf auch so gut machen wie die Roten, muss man ihnen geben - meint der Gemeinderabe und sieht trotzdem nicht schwarz (-blau)!

Die Wahl 2020. Eine Nachlese.

Es war der 27. März 2018 an dem sich eine Gruppe von Parteifreunden das erste Mal zusammensetzte um über die Aktionen zur nächsten Gemeinderatswahl zu diskutieren. Zu der ausgewählten Gruppe gehörten Gemeinderäte und Vorsitzende der parteinahen Organisationen.
Wir haben Bürgermeister Resch eingeladen, um zu hören, wie er seine Wahlstrategie in der Stadt Krems auslegte! Wir hatten Besuch von LAbg. Kathrin Schindele. Uns bot Landesparteiobmann Franz Schnabl seine Erfahrung in Sachen politischer Werbung an!
Wir führten eine Team-Building-Veranstaltung auf dem Schiff nach Melk durch. In der Partei näherrücken war die Devise!
Im Oktober 2018 bis März 2019 führten wir die erste Reihe der Dialoggespräche in den Räumlichkeiten der Feuerwehren und im Rathaus durch. Die zweite Reihe der Dialoggespräche erfolgte dann im Herbst 2019. Eine Reihe wichtiger Anliegen der Bürger wurden entgegengenommen und waren Teil unserer Wahlthemen.
Parallel wurde an der Verjüngung der Kandidaten/Kandidatinnen-Liste gearbeitet, was auch gelang!
Für wichtig hielten wir Veranstaltungen in der Öffentlichkeit durchzuführen, Präsenz zu zeigen. So feierten wir erstmals den 1. Mai mit dem Maibaum-aufstellen am 30. April am Marktplatz. Ebenfalls am Marktplatz gab es am Jahresende den Glühweinstand. Weiters wurde in der Kellergasse in Höbenbach von uns ausgeschenkt, Feuerflecken zubereitet und Pulled Pork gesmokt. Es wurde eine Bürgerbefragung durchgeführt, um Schlüsse für weitere Aktivitäten zu ziehen.
Als Wahlthemen hatten wir:

- Schaffung eines Sozialfonds.
- Wohnqualität im Ort.

Altersgerechtes Wohnen, Junges Wohnen, Startwohnungen, betreubares Wohnen

- Sicherheit im öffentlichen Verkehr.
- Glasfaser für Paudorf.
- Musik in der Gemeinde.

Es wurden Fotos gemacht und Plakate gestaltet und Give-Aaways besorgt. Alles affichiert, verteilt und ausgetragen!
Wir haben eine „Wahlzeitung" gestaltet, Inserate geschalten, Mailings gedruckt!
Es war für mich und alle Mitwirkenden eine Zeit des Zusammenstehens, des Verfolgen eines Wahlzieles. Jeder hatte seine Aufgabe, die er auch erfüllte.
Das Wahlziel stimmenstärkste Partei zu werden haben wir erreicht. Das Ziel der absoluten Mehrheit haben wir leider nicht erreicht!
Nach der Wahl ist vor der Wahl! Ich teile somit den Parteifreunden, den Leserinnen und Lesern mit, dass sich die Partei von Grund auf neu aufstellen und bei der nächsten Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand wählen wird.
In diesem Sinne wünsche ich ein frohes Osterfest und bleiben Sie g´sund!

Manfred Harbich

Glasfaser für Paudorf

Das Glasfaserzeitalter für Paudorf beginnt in Kürze. Die Ausschreibungen für die Baufirmen werden bereits vorbereitet! Gegenüber der nöGIG (der Gesellschaft des Landes NÖ) musste sich die Gemeinde Paudorf jedoch verpflichten noch bei einigen Straßenzügen weitere Anschlusspunkte abzuschließen! Gespräche mit A1 als Provider sind im Laufen.
Also: Sollten Sie sich noch immer nicht dazu entschlossen haben - es gibt noch die Möglichkeit bis Ende Mai den Glasfaseranschluss zum Sonderpreis von EUR 300,-- zu bekommen!

Anmeldungen unter https://www.noegig.at/bestellung/#toggle-id-47-closed oder bei mir: Manfred Harbich Telefon: 0664-73784121.

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!
Geschätzte Freundinnen und Freunde der Sozialdemokratie!

Abschied nehmen fällt schwer, besonders wenn es einen unerwartet trifft.

Mit der Überzeugung, gute Arbeit geleistet zu haben und mit vielen Plänen und Vorhaben bin ich zur Wahl angetreten. Trotz mehr als 200 Vorzugsstimmen für mich und obwohl die SPÖ stimmenstärkste Partei geblieben ist, hat die ÖVP eine gemeinsame Arbeit mit uns abgelehnt und stellt mit Hilfe der FPÖ den Bürgermeister. Trotz Verlustes des zweiten Mandates wurde – nach Verzicht des Spitzenkandidaten – ein weitgehend Unbekannter in seiner ersten Gemeinderatssitzung zum Vizebürgermeister gewählt.

Ich möchte mich von Ihnen mit meinem Statement aus der konstituierenden Gemeinderatssitzung verabschieden. Darin drückt sich meine Enttäuschung über die Ablöse aus, die in der Begeisterung und Leidenschaft, mit der ich das Amt des Bürgermeisters ausgeübt habe, begründet ist:

Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, sehr geehrte Damen und Herren! Ich habe vor der Wahl gesagt, dass ich mich um das Amt des Bürgermeisters für weitere 5 Jahre bewerbe. Deshalb bin ich heute auch angetreten. Leider musste ich das Machtstreben der ÖVP zur Kenntnis nehmen. Sie ignorierte unseren Bürgermeisteranspruch als stimmenstärkste Partei, um das langersehnte Ziel, die Gemeinde zu drehen, zu erreichen.
"Ein unwürdiges Schauspiel" bezeichnete ein ranghoher ÖVP-Politiker im ORF die Abwahl des Bürgermeisters der Mehrheitspartei. Natürlich nicht hier in Paudorf, sondern in Bad Großpertholz, wo der bisher amtierende ÖVP-Bürgermeister von 65% auf 41% abgestürzt ist. In Paudorf hat die SPÖ fast 50% der Stimmen erreicht, da wird keine Zusammenarbeit in Betracht gezogen, sondern der Bürgermeister unter fragwürdiger Vergabe des Vizebürgermeisteramtes aus den eigenen Reihen gewählt.
Besonders die Tatsache, dass der Vertreter der FPÖ in seiner allerersten Gemeinderatssitzung zum Vizebürgermeister gewählt wurde, ist bemerkenswert. Obwohl er erst durch den Verzicht des Spitzenkandidaten in den Gemeinderat gerutscht ist und obwohl die gesamte FPÖ gerade einmal die Hälfte der Stimmen aufweisen kann, die der amtierende SPÖ-Bürgermeister allein an Vorzugsstimmen erhalten hat.
Wir haben davor gewarnt: Experimente statt Erfahrung, die Gemeinderäte haben sich mehrheitlich für die Experimente entschieden. Ob diese Konstellation dem Wählerwillen entspricht, darf bezweifelt werden. Für den neuen Vize jedenfalls ein gutes Geschäft, € 60.000,- in den nächsten 5 Jahren für ein Ja bei der Bürgermeisterwahl ist nicht schlecht.
Ich habe vor der Wahl aber auch gesagt, dass ich mich im Falle, dass ich nicht mehr zum Bürgermeister gewählt werde, aus der Politik zurückziehe. Ich lege damit hier und jetzt mein Mandat zurück und stehe auch sonst für keinerlei politische Funktionen mehr zur Verfügung. Allen, die mit mir in den letzten Jahren, so wie ich glaube gute Arbeit geleistet haben, danke ich ganz herzlich für ihr Engagement. Der neuen Führung möchte ich meinen Leitspruch ans Herz legen: Nehmen Sie die Gemeinde wichtig, nicht sich selbst.

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, ich habe 5 Jahrzehnte lang versucht, mein Bestes für die Allgemeinheit zu geben. Zuerst in Krustetten, wo ich 25 Jahre Verwalter der Feuerwehr bzw. lange Jahre Funktionär des örtlichen Verschönerungsvereines war. Später dann als Gründer und Obmann zweier sehr erfolgreicher Vereine in unserer Gemeinde: des Kulturvereines Paudorf sowie des Paudorfer Dorferneuerungsvereines, der im gesamten Gemeindegebiet viele Projekte ermöglicht hat. Und schließlich meine Arbeit im Gemeinderat seit 1995. Davon lange Zeit als geschäftsführender Gemeinderat für Kultur, rund 10 Jahre als Vizebürgermeister und schließlich zweieinhalb Jahre als Bürgermeister.

Ich danke allen, die mich in meinen vielen Funktionen unterstützt und mit mir zusammengearbeitet haben. Allen Gemeinderäten, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Büro des Gemeindeamtes, der Mannschaft des Bauhofes sowie den Bediensteten in Schule und Kindergärten. Ich bedanke mich für das loyale Miteinander und das Engagement des Lehrkörpers in unserer Volksschule und der Kindergartenpädagoginnen in Eggendorf und Paudorf.

Liebe Freundinnen und Freunde der Sozialdemokratie, es fällt mir nicht leicht, die neuen Gegebenheiten zu akzeptieren, eine Auszeit wird mir helfen, darüber hinwegzukommen. Ich werde die unerwartete Freizeit dazu nutzen, für die Menschen da zu sein, die so lange zu kurz gekommen sind: meine Familie. Ich bin dankbar, dass sie mein umfangreiches Engagement all die Jahre mitgetragen haben, ein besonderes Dankeschön gilt dabei meiner Frau.

Ihnen allen, die sie in unserer schönen Marktgemeinde Paudorf wohnen, wünsche ich alles Gute für die Zukunft. Vor allem aber: Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

Josef Böck

Die konstituierende Sitzung des Gemeinderates am 2. März 2020

Mit der konstituierenden Sitzung und der Wahl von Martin Rennhofer (ÖVP) zum Bürgermeister bzw. Hannes Mühlböck (FPÖ) zum Vizebürgermeister geht aus Sicht der SPÖ Paudorf eine Erfolgsgeschichte zu Ende.

Wir möchten uns daher hier als erstes ganz herzlich bei unseren SPÖ-Bürgermeistern außer Dienst Anton Greimel, Leopold Prohaska und Josef Böck sowie dem leider viel zu früh verstorbenen Karl Brugger für ihre besonderen Verdienste um unsere Marktgemeinde bedanken. Dank natürlich auch an die SPÖ-Vizebürgermeister außer Dienst Franz Sam, Erwin Kazmirski, Anton Bauer und Markus Kasparek sowie den verstorbenen Karl Schmoll.

Bei der Gemeinderatswahl am 26. Jänner 2020 erhielt die SPÖ 836 Stimmen, die ÖVP 788 Stimmen und die FPÖ 106 Stimmen, in Mandaten 10:10:1.

Aufgrund der Stimmenmehrheit führten wir Gespräche sowohl mit der ÖVP als auch der FPÖ, die letztendlich keine Unterstützung durch die jeweils anderen Parteien fanden bzw. in einer Presseaussendung der ÖVP am 13. Februar 2020 das Ergebnis der konstituierenden Sitzung bereits vorweggenommen wurde.

Wir möchten aber dennoch zum Vorwurf der FPÖ zur Ausgrenzungspolitik und mangelnder Information der letzten 5 Jahre Stellung nehmen: Es wurde von unserer Seite niemand ausgegrenzt und Bgm. a. D. Josef Böck gab die für den Gemeinderat wichtigen Informationen immer weiter. Weiters bestand natürlich auch die Möglichkeit, sich persönlich beim Bürgermeister zu informieren. Information ist aber keine Einbahn, sondern gleichzeitig eine Hol- und Bringschuld.

Auch dem Zitat der ÖVP und der FPÖ, dass die „Alleinherrschaft der SPÖ ein Ende haben muss", wollen wir widersprechen. Die ÖVP stellte 2 der 6 geschäftsführenden Gemeinderäte und war im Gemeindevorstand damit in alle wichtigen Entscheidungen eingebunden, stellte sich jedoch selbst in diversen Aussendungen als Opposition dar. In den von 2015 bis 2019 in öffentlichen Gemeinderatssitzungen behandelten 496 Tagesordnungspunkten wurden lediglich 56 Tagesordnungspunkte nicht einstimmig beschlossen, das sind im Durchschnitt 89 %, die einstimmig erfolgten. Also auch hier keine „Alleinherrschaft".

Da es zukünftig den Ausschuss für Verwaltung und Finanzen nicht mehr geben wird, sind wir schon jetzt gespannt, wie und wann Informationen über diesen Bereich von Seiten der ÖVP und FPÖ an uns weitergegeben werden.

Unser Anliegen ist es natürlich, im neuen Gemeinderat an der weiteren Entwicklung unserer Marktgemeinde mitzuarbeiten und wir nehmen das Angebot zur Zusammenarbeit gerne an. Stellen wir doch weiterhin die Obmänner des Ausschusses für das Bauwesen, Gesundheit und Soziales sowie Kultur und sind mit jeweils 3 Mitgliedern in insgesamt 6 Ausschüssen vertreten.

Unsere Anträge in der konstituierenden Sitzung. Gemeinsam… Miteinander…

Diese Worte sind immer wiederkehrend zu lesen in den Aussendungen der Volkspartei, diese Worte werden in jeder Rede von ÖVP Funktionären laufend gebraucht. Auch unser neuer Bürgermeister hat sie in der konstituierenden Gemeinderatssitzung inflationär verwendet. Leider musste man im Laufe der Sitzung den Eindruck gewinnen, dass die ÖVP unter ***gemeinsam*** *versteht, dass alle* ***miteinander*** *das machen,* ***was sie wollen.*** *So wurden zwei wohlbegründete Anträge der SPÖ diskussionslos abgelehnt:*

- **Antrag auf Installierung eines 2. Vizebürgermeisters**

Wir wollten nicht, dass die ausschließliche Vertretung des Bürgermeisters bei offiziellen Anlässen wie Feiern, Eröffnungen, Veranstaltungen oder Gratulationen durch die Ein-Mann-Fraktion der FPÖ erfolgt. Wir finden es selbstverständlich, dass auch die stimmenstärkste Partei bei öffentlichen Auftritten Präsenz zeigen kann. In diesem Zusammenhang dürfen wir auf die Aufregung in der Landes-ÖVP hinweisen. Die SPÖ in Bad Großpertholz wollte ein Mitglied der FPÖ nahestehenden Fünf-Mann-Fraktion zum Halbzeit-Bürgermeister wählen. Während in Paudorf künftig bei Abwesenheit des Bürgermeisters – es wird sich zeigen, wie oft das sein wird – ausschließlich in Freiheitlicher die Gemeinde offiziell vertritt.

- **Aufstockung des Gemeindevorstandes auf 7 Mitglieder**

Der wichtigste Ausschuss der Gemeinde – nämlich jener für Finanzen und allgemeine Verwaltung ist von der ÖVP und FPÖ nicht mehr vorgesehen. Da es in Paudorf Tradition ist, jeden Ausschuss durch einen geschäftsführenden Gemeinderat zu leiten, stellten wir den Antrag auf einen 7-köpfigen Vorstand. Dem Finanzausschuss kam nicht nur die Regelung der Organisation der Verwaltung zu sondern hatte vor allem den wichtigen Bereich der Finanzen zu koordinieren. Insbesondere der Haushaltsvoranschlag und der Rechnungsabschluss wurden hier erstmals beraten und geben dem Ausschuss Raum für Wünsche und Kritik. Diese wichtigsten Lenkungsinstrumente werden in Zukunft wohl im Bürgermeister-Büro unter Ausschluss der anderen Fraktionen ausgearbeitet und nach kurzer Beratung im Vorstand dem Gemeinderat lediglich zur Abstimmung vorgelegt. So stellen wir uns Transparenz nicht vor.

Es ist einerseits zu hoffen, dass es nicht der neue Stil des Regierens wird, Beschlüsse mit der knappsten aller möglichen Mehrheiten durchzuziehen, ohne auf die Argumente der Anderen einzugehen. Und andererseits bleibt zu hoffen, dass das plakatierte „Miteinander" künftig nicht heißt, dass alle miteinander das zu machen haben, was die ÖVP vorgibt.

Ein Rückblick auf das Wirken von
Josef Böck und Markus Kasparek

Nach der Konstituierung des neuen Gemeinderates haben sowohl unser Bürgermeister a.D. Josef Böck als auch unser Vizebürgermeister a.D. Markus Kasparek ihre Funktionen in der Partei und in der Gemeinde zurückgelegt. Wir bedauern diesen Schritt und möchten uns auch hier bei beiden für ihre geleistete Arbeit im Dienste der Gemeinde Paudorf und der SPÖ bedanken.

Josef Böck war seit 1995 im Gemeinderat in Paudorf tätig. Im Jahr 2008 übernahm er das Amt des Vizebürgermeisters und behielt dies bis zum Rücktritt unseres Bürgermeisters Leopold Prohaska im August 2017. Als Führungsduo prägten beide die Geschicke in der Gemeinde über fast zehn Jahre. In dieser Zeit wurden zahlreiche Weichenstellungen für die Zukunft gelegt – unter anderem die Sanierung der Volksschule, die Gründung der Immobilien-GmbH zur Bereitstellung leistbarer Baugründe, die Errichtung des Radwegenetzes, der Ausbau der Nahversorgung und zwei seiner Herzensprojekte – umfangreiche Dorferneuerungs-Maßnahmen in allen Katastralgemeinden und das mittlerweile traditionelle Veranstaltungsprogramm des Kulturvereins Paudorf.
2017 wurde Josef Böck zum Bürgermeister gewählt und er setzte den konsequenten Weg zur sozialen Gemeinde Paudorf weiter fort. In den vergangenen Jahren seien als Meilensteine erwähnt: Schaffung von neuen Bauflächen im Zentrum durch Einleitung weiterer Hochwasserschutz-Maßnahmen, Umbau des Rathauses und der Feuerwehr, Start des Glasfasernetzes, Forcierung des leistbaren Wohnens oder die Attraktivierung des Marktplatzes.

Markus Kasparek war seit 2015 Mitglied des Gemeinderates und wurde 2017 zum Vizebürgermeister gewählt. Durch seine konsequente Führung des Finanzausschusses und seinem außergewöhnlichen Engagement als Geschäftsführer der Immobilien-GmbH hat er der Marktgemeinde in dieser Zeit seinen Stempel aufgedrückt. So ist es gelungen, unter anderem in Krustetten neue Baugründe für Familien zu schaffen und so Paudorf als familienfreundliche Wohngemeinde weiter zu attraktivieren. Für die Anliegen der Partei fand er auch immer Zeit und wird beispielsweise als einer der Hauptorganisatoren und Barkeeper am Kellergassenfest in die Geschichte eingehen.

Lieber Josef, lieber Markus!
Wir wünschen euch alles erdenklich Gute für die Zukunft. Glück und Gesundheit und ein herzliches Freundschaft.

Veränderungen im Gemeinderat

Nach den Rücktritten von Josef Böck und Markus Kasparek dürfen wir ab sofort zwei neue Mitglieder im Gemeinderat begrüßen.
Gerald Punzengruber, 50 Jahre, wohnt mit seiner Frau Margit und seiner Tochter Kerstin in Paudorf. Nach dem Abschluss seiner Ausbildung zum Lüftungsspengler startete er seine Karriere bei der ÖBB. Dort begann er als Signalwerkführer und arbeitete sich bis zum Leiter der Fachlinie Leit- und Sicherungstechnik am ASC St. Pölten hoch, studierte nebenberuflich an der FH St. Pölten und schloss das Studium als Master ab. Aktuell ist er in der ÖBB Infrastruktur AG als Anlagentechniker in der Leit- und Sicherungstechnik tätig. Wenn es seine Zeit zulässt nutzt der seine Freizeit mit der Familie, im Garten oder auf Reisen. Politisch sind ihm Ehrlichkeit, Geradlinigkeit und Handschlagqualität genauso wichtig wie die besondere Unterstützung für Schwächere oder Kranke.
Alexander Bockberger, 44 Jahre, wohnt mit seiner Frau Karin und seinen Kindern Oskar, Malte, Lisa und Felix in Hörfarth. Alexander ist bei der A1 Telekom Austria AG tätig und dort verantwortlich für Großkunden im Bereich Vernetzung und Datenübertragung. Seine Freizeit verbringt er mit seiner Familie, in seinem Garten oder auf dem Wasser beim Segeln oder Rudern. Wichtig ist ihm eine Lösungsfindung auf Augenhöhe, Verlässlichkeit und ein hilfsbereites Miteinander.
Mit Ende März hat sich zudem Josef Brunnthaller entschlossen, ebenso seine Funktion im Gemeinderat und in der SPÖ Paudorf zur Verfügung zu stellen. Josef hat sich in den letzten Jahren vor allem für alle Anliegen seiner Heimat Höbenbach, der Feuerwehren oder auch des Kulturvereins stark gemacht. Parteiintern kümmerte er sich lange Jahre um unsere Kommunikation in der Zeitung, in der Presse oder online. Sein Mandat im Gemeinderat wird von ***Bettina Doppler*** übernommen. Bettina, 46 Jahre, wohnt mit ihrem Mann Rudi und ihrer Tochter Marlene auf dem Sonnwendhügel und ist als Kanzleileiterin beim Magistrat Wien MA 57 – Frauenservice Wien tätig. In ihrer Freizeit ist sie gerne in der Natur unterwegs, schwimmt oder trifft sich mit Freunden. Ihr liegen vor allem alle Themen der Frauen am Herzen und wird hierzu in der Zukunft zahlreiche Akzente in der Gemeinde setzen. Ihre Mottos: Offenes Ohr für alle! Alle Menschen gleich behandeln! Gemeinsam schaffen wir das!
Lieber Josef, vielen Dank für dein langjähriges Engagement!

Gerald Punzengruber

Alexander Bockberger

Bettina Doppler

Lieber Gerald, lieber Alexander, liebe Bettina!
Herzlich willkommen im Team der SPÖ Paudorf.

Unser Paudorf

SPÖ

Stimmungsvoller Abend in Rot mit vielen Gästen im Gasthaus Grubmüller

Am 11. Jänner war es wieder soweit - unser traditioneller Ball, seit einigen Jahren bekannt als „Abend in Rot“ ging über die Bühne.
Die SPÖ Paudorf konnte viele Gäste, unter anderem Bürgermeister Josef Böck mit Gattin, die Bürgermeister außer Dienst Anton Greimel und Leopold Prohaska mit Gattin, den Präsidenten der Volkshilfe Österreich, Ewald Sacher mit Begleitung und den Obmann der Volkshilfe Paudorf, Alfred Einsiedl mit Gattin begrüßen. Darüber hinaus Leopold Lechner als Vorsitzenden des Pensionistenverbandes Paudorf mit Franz Knappel und einer Abordnung des Pensionistenverbandes Lerchenfeld, den Bezirksgeschäftsführer der SPÖ Krems, Werner Stöberl mit Gattin, eine Abordnung der Feuerwehren und GGR Georg Härtinger mit Gattin.

Ein Abend ganz in Rot - weithin sichtbar war am 11. Jänner das in rot getauchte Gasthaus Grubmüller

Wir danken allen Spendern für ihren Beitrag zu diesem stimmungsvollen Abend. Ein besonderer Dank gilt auch den zahlreichen Helfern, allen voran Andrea und Christian Kral.

volkshilfe. PAUDORF

Pflege im Krisenfall

Bedingt wegen der Einschränkungen durch den Virus COVID 19 gibt es in der persönlichen Betreuung auch besondere Herausforderungen.
Das Team der Volkshilfe Servicestation und der Verein Volkshilfe Paudorf sind bemüht die Anforderungen bestmöglich zu meistern.
Selbst im Falle eines längerfristigen Ausfalles der Kommunikationsmöglichkeit (Stromausfall) wurde für die Sicherstellung der Pflege in Paudorf bereits vorgesorgt.
Einen herzlichen Dank an die Pflegekräfte der Volkshilfe - Sozialstation in Paudorf.
Durch euren Einsatz ist sichergestellt, dass alle die Hilfe notwendig haben diese auch bekommen!

Serpil Kirali neue Gesundheitskoordinatorin

Serpil Kirali hat ihren 4-semestrigen Donauuniversitätslehrgang in Krems als "akademische Gesundheitskoordinatorin" erfolgreich abgeschlossen. Die Feier fand unter Beisein von LR Dr. Martin Eichtinger, Josef Böck, GGR Manfred Harbich, GR Josef Brunnthaller und der Leiterin der Gesunden Gemeinde Paudorf, Andrea Kral, sowie der Familie von Serpil statt. 13 Gesundheitskoordinatoren (12 Frauen und 1 Mann) hatten sich zum Ziel gesetzt, diese Ausbildung, die erstmalig in Österreich und Europa stattfand, erfolgreich abzuschließen und ihr nun gewonnenes Wissen den jeweiligen Gemeinden zur Verfügung zu stellen. Wir gratulieren unserer SPÖ-Gemeinderätin Serpil zur erfolgreich bestanden Ausbildung und wünschen ihr für ihre weitere Tätigkeit für unsere Gemeinde alles Gute.

Bei der Graduierungsfeier an der Donauuni Krems – Josef Böck, Serpil Kirali, Andrea Kral, Manfred Harbich

Ausverkauftes Haus beim Kindermaskenball der Kinderfreunde

Auch in diesem Jahr wieder der Höhepunkt des Faschings für die Kinder in Paudorf – der Kindermaskenball der Kinderfreunde Paudorf im Gasthaus Grubmüller.
Über 90 Kinder aus der Gemeinde hatten Spaß mit den Clowns Renate, Michaela und Karin - vom knallroten Ruderboot über die Polonaise bis hin zum Schwungtuch war alles dabei. Die Band Achtung mit Stefan Döller und Rainer Weißmann sorgten mit ihrem bunten Musikmix aus Kinderliedern und Schlagern für Stimmung.
Bei der Tombola konnte jedes Kind sein Glück versuchen und tolle Preise an Land ziehen - Gutscheine, Brettspiele oder auch bis hin zu Stofftieren.
Für Süßes war am Kuchenbuffet gesorgt – zahlreiche Eltern und Großeltern haben Mehlspeisen gebacken. Ein großes Dankeschön an alle Helfer für diesen wunderbaren Nachmittag mit unseren Kleinen.

Große Freude bei allen Kindern am Kindermaskenball

ZUR SACHE:

Liebe Pensionistinnen, liebe Pensionisten!
Liebe Seniorinnen, liebe Senioren!

Mit Beginn eines neuen Jahrzehnts wird eine Zeitenwende eingeläutet, die natürlich auch unsere Generation betrifft. Die neue türkisgrüne Regierung, und die Gemeinderatswahl sind Teil dieser Zeitenwende. Am Schlimmsten ist aber die Epidemie durch das Corona Virus. Wir werden sehr bald sehen wie sich das alles auswirkt.

Noch ist vieles zu vage, unvorhersehbar, zu unkonkret und doch zeichnet sich eine noch nie dagewesene Solidarität ab. Die Auswirkungen, ökonomisch in Österreich und weltweit sind noch lange nicht absehbar. Kein Staat hat je so proaktiv gehandelt und agiert wie Österreich. Wie wichtig aber der Sozialstaat ist, zeigt sich erst in solchen Krisensituationen.

Der Sozialstaat schützt nicht nur einzelne, sondern uns alle.

In der Krise sehen wir also, dass der Sozialstaat nicht nur einzelne Menschen in Krisen schützt, sondern uns alle in großen Krisen rettet. Und das ist wichtig.

Noch nie in der zweiten Republik wurde der Ruf nach einem starken sozialen Auffangnetz so laut wie in diesen Wochen. Österreich konnte aufgrund seiner sozialpolitischen Tradition und des starken Sozialstaates rasch handeln.

DER SOZIALSTAAT SCHÜTZT NICHT NUR EINZELNE, SONDERN UNS ALLE

Auch in der PVÖ-Ortsgruppe Paudorf gibt es einen Solidaritäts-Schulterschluss zwischen älterer und jüngerer Generation. Die PVÖ Funktionäre kommunizieren mit karitativen Vereinen wie Volkshilfe, Paudorf Mobil, SPÖ und viele ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und unterstützen die gute Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Paudorf.

Deshalb an erster Stelle unser Appell: Schützen Sie sich und damit auch andere, indem Sie daheimbleiben und keine nicht unbedingt notwendigen Kontakte und Treffen mit Personen, mit denen Sie nicht im gemeinsamen Haushalt leben.

Ältere, oft einsame Menschen haben fast keine Kontakte. Deswegen sind alle unsere Funktionäre in der Ortsgruppe aufgerufen Kontakt mit den Mitgliedern zu halten. Ein kurzer Anruf, ob alles in Ordnung bzw. ob etwas zu besorgen ist – ein Medikament aus der Apotheke beispielsweise – hilft schon viel. Unsere Funktionäre sind jetzt das Bindeglied zwischen den Generationen. Wir setzen das um und versuchen telefonisch Kontakt zu halten.

Viele Initiativen werden in Paudorf beispielhafterweise umgesetzt. Dafür allen Helferinnen und Helfern einen großen Dank. Die Krise ist noch lange nicht ad acta. Selbst unsere ältere Generation hat so etwas noch nie erlebt.

„Jetzt zeigt sich einmal mehr die Stärke des PVÖ und seiner Netzwerke Vorort befreundeter Hilfsorganisationen in den Ortsgruppen– denn der PVÖ lässt niemanden im Stich, wir halten zusammen, helfen und unterstützen einander!"

Alles Gute bleiben Sie gesund! Auf dass wir uns sehr bald alle wohlbehalten wiedersehen – Ihr

Vorsitzender Leopold Lechner u. Stv. Helmut Brunnthaller e.h.

SCHAU AUF DICH, SCHAU AUF MICH

SCHAU AUF DICH, BLEIB ZU HAUSE.

DANKE!

Ein großes Plus unserer Generation ist die Erfahrung und der Umgang mit Respekt vor großartiger Arbeit.
Engagierte Bürgermeister und Persönlichkeiten der Sozialdemokratie haben Paudorf über viele Generationen mit Weitblick zu einer besonders lebenswerten Heimatgemeinde gemacht.
Mein besonderer Dank gilt allen Bürgermeistern, vor allem Reg. Rat. Bgm. a.D. Josef Böck für die gute Zusammenarbeit. Es war ihm stets wichtig, als Bürgermeister soziale Anliegen und Bedürfnisse der älteren Bürgerinnen und Bürger bestmöglich zu berücksichtigen.

Nach der Gemeinderatswahl am 26. Jänner 2020 führte die SPÖ auf Grund ihrer Stimmenmehrheit Gespräche mit ÖVP und FPÖ. Letztendlich fand die SPÖ keine Unterstützung durch beide Parteien.

Bereits am 13. Februar 2020, also 18 Tage vor der konstituierenden Sitzung zur Wahl des Bürgermeisters und der Gemeindegremien, wurde von der ÖVP die Zusammenarbeit mit der FPÖ in Presseausendungen verlautbart.

- Wann wurde der Pakt zwischen ÖVP und FPÖ ausverhandelt, mit Zusicherung eines blauen Vizebürgermeisters?
- Haben sich das unsere Gemeindebürgerinnen und -bürger wirklich so vorgestellt – war das der Wählerwille?
- Wird in Zukunft die soziale Komponente und das Engagement für die ältere Generation unter der neuen Gemeindeführung diese Wertigkeit beibehalten werden?

Arbeitsrecht und Corona

SPÖ

Zusammenhalt und Solidarität sind jetzt wichtig. Bleiben Sie gesund!

Die Hotlines zum Coronavirus:

Bei allgemeinen Fragen (24 Stunden)
0800 555 621

Bei konkreten Verdachtsfällen (24 Stunden)
1450

Bei reiserechtlichen Fragen (9-15 Uhr)
0800 201 211

Bei arbeitsrechtlichen Fragen (ab 9 Uhr)
0800 22 12 00 80

Die Sozialpartner, Wirtschaftskammer und Gewerkschaftsbund, haben sich Mitte März mit der Bundesregierung auf ein „Corona Kurzarbeitsmodell" geeinigt. Diese Kurzarbeit ist eine andere als jene, die bisher schon möglich war. Die Corona Kurzarbeit muss mit dem Betriebsrat, wenn nicht vorhanden jedem einzelnen Dienstnehmer, schriftlich vereinbart werden. Danach müssen die Sozialpartner zustimmen.

Diese Vereinbarung wird beim AMS eingereicht und gilt für die Dauer von höchstens 3 Monaten, bei Bedarf kann um weitere drei Monate verlängert werden. Die Arbeitszeit muss auf 10 % bis 90 % verringert werden.

Die Dienstnehmer erhält in der Kurzarbeitszeit 80% bis 90% von seinem bisherigen Bruttolohn, zum gleichen Zeitpunkt wie bisher, vom Dienstgeber überwiesen. Der Dienstgeber bezahlt dabei die geleistete und vereinbarte Arbeitsleistung der Dienstnehmer, den Lohnausgleich auf die gebührenden 80% bis 90% werden dem Dienstgeber spätestens nach 30 Tagen ausbezahlt.

Die Arbeitsleistung muss nicht in einer Woche geleistet werden, sondern kann auch am Ende der Kurzarbeit geleistet werden. Zum Beispiel: bei einer 40 Stundenwoche würde eine Reduzierung der Arbeitsleistung auf 10% bedeuten, dass ein Dienstnehmer nur mehr 4 Stunden pro Woche arbeiten muss. Bei einer Dauer der Kurzarbeit von 3 Monaten (13 Wochen) muss ein Dienstnehmer 52 Stunden leisten. Man kann diese 52 Stunden in der 12. Woche der Kurzarbeit mit 12 Stunden leisten und in der 13. Woche der Kurzarbeit wieder mit 40 Stunden. Die Kurzarbeit kann auch im Nachhinein vereinbart werden.

Die nicht geleistete Arbeitszeit ist Freizeit, ein Zuverdienst bei einem anderen Arbeitgeber ist möglich. Allerdings muss der Dienstgeber bei dem man in Kurzarbeit ist, seine Zustimmung geben. Die Sozialversicherungsbeträge sowie die Lohnsteuer werden von beiden Dienstverhältnissen berechnet.

Kurzarbeit ist auch für teilzeitbeschäftigte Dienstnehmer in Elternteilzeit oder Altersteilzeit möglich.
Zum Schluss noch ein wichtiger Hinweis: Unterschreiben Sie keine einvernehmliche Auflösung bevor Sie nicht mit einem Kollegen von der Arbeiterkammer gesprochen haben. Sie können zu keiner Unterschrift gezwungen werden. Sollten sich Fragen zum Arbeitsrecht in dieser Zeit ergeben steht Ihnen die Arbeiterkammer unter 05/717122000 zur Verfügung.

Johannes Öllerer
Arbeits-und Sozialrechts Berater in der Arbeiterkammer Niederösterreich

Haben Sie Fragen zu Ihrer aktuellen Arbeitssituation aufgrund Corona?
Beispielsweise Karenz, Kinderbetreuungsgeld, Altersteilzeit, Kurzarbeit, Kündigung, einvernehmliche Lösung?

Senden Sie uns Ihre Fragen an spoe.paudorf@gmail.com.
Wenn Sie einen **Rückruf** wünschen, geben Sie auch **bitte Ihre Telefonnummer an.**

Wir gratulieren ganz herzlich zum runden Geburtstag:

90-er:
Otto Kuttenberger

60-er:
Serpil Kirali
Josef Brunnthaller
Rudolf Hintermeier
Johann Scheibenhofer

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: SPÖ Paudorf, 3508 Paudorf. Für den Inhalt verantwortlich: Vorsitzender Manfred Harbich, 3508 Krustetten, Auflage: 1.200 Stk, Erscheinungsort: 3508 Paudorf, zugestellt durch Mitglieder und Freunde der SPÖ Paudorf. Redaktion: Team Öffentlichkeitsarbeit, Layout: SPÖ Bezirksorganisation Krems; Bilder: Archiv SPÖ Paudorf; UNSER PAUDORF bringt aktuelle Berichte, Ankündigungen und Informationen der SPÖ Paudorf.